

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel  
Wirtschaftsminister

Wien, am 30. März 1995  
GZ: 10.101/62-Pr/10a/95

Herrn  
Präsidenten des Nationalrates  
Dr. Heinz FISCHER

Parlament  
1017 W I E N

XIX. GP-NR  
488 /AB  
1995-03-31

ZB

504 18

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 504/J betreffend Forschungsförderung im Bereich der Energiepolitik, welche die Abgeordneten Ding. Schöggel, Rossmann, Dr. Grollitsch und Ding. Hofmann am 3. Februar 1995 an mich richteten, stelle ich fest:

Punkt 1 der Anfrage:

Welche konkreten Förderungen gibt es im Bereich der Energieforschung insgesamt in Österreich?

Antwort:

In den Kapiteln 63 und 64 im Bundesvoranschlag sind keine gesonderten Mittel für Forschungsförderung im Bereich der Energiepolitik ausgewiesen.

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel  
Wirtschaftsminister

- 2 -

Das Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten hat durch die Änderung des Bundesministeriengesetzes 1986, BGBl. Nr. 1105/94, seinen Kompetenzbereich um die Angelegenheiten des Forschungsförderungsfonds für die gewerbliche Wirtschaft erweitert. Diese Agenda verbunden mit Aktivitäten auf dem Gebiete der Innovations- und Technologieförderung wird das Ressort verstärkt in die Lage versetzen, Maßnahmen im Forschungs- und Entwicklungsbereich zu unterstützen.

**Punkt 2 der Anfrage:**

Welche Mittel stehen für diesen Bereich in Ihrem Bundesministerium zur Verfügung?

**Antwort:**

Da der Bundesvoranschlag 1995 noch nicht beschlossen ist, kann darüber keine Aussage gemacht werden.

**Punkt 3 der Anfrage:**

Welche Mittel wurden im Budgetjahr 1994 für diesen Bereich in Ihrem Bundesministerium zur Verfügung gestellt?

**Antwort:**

Für energieforschungsrelevante Studien wurden 1994 rund öS 3,7 Mio. aufgewendet.

**Punkt 4 der Anfrage:**

In welchem Ausmaß ist daran gedacht, diese Mittel bis zum Ende dieser Legislaturperiode zu steigern?

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel  
Wirtschaftsminister

- 3 -

**Antwort:**

Das Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten ist bestrebt, hochqualifizierten Projekten im Bereich der Energieforschung entsprechend den budgetären Möglichkeiten eine wirksame Unterstützung angedeihen zu lassen. Die tatsächlichen Förderungsaktivitäten werden jedoch von der Menge und Qualität der von österreichischen Unternehmen eingereichten Projekten abhängen (Bottom up Prinzip). Dabei wird auch auf die in diesem Zusammenhang ständig steigenden internationalen Anforderungen der Projekte hingewiesen.

*Wolfgang Schüssel*